



Eltern wollen keine Sekundarschule - Jetzt ist der Rat der Stadt Velbert gefragt

Die Verwaltung der Stadt Velbert hat für den Schulstandort Neviges einen Bedarf für 75 und mehr Schüler erkannt und somit die Bildung der Sekundarschule begründet. Diese Schülerzahl wird auch in den Folgejahren erwartet. Die Verwaltung kennt die Zahlen der jetzigen Grundschüler genau und demografische Einflüsse sind bereits eingeflossen.

Auch ohne Sekundarschule sind die Schüler da und benötigen weiterführende Schulen.

Es ist unverständlich das die Verwaltung der Stadt die HKS Realschule nur für ein Jahr erhalten möchte.

Der Bedarf ist erwiesenermaßen da, wohin sollen die Schüler gehen? Nach Wuppertal, Wülfrath oder Essen?

Gäbe es ein neues Konzept und neue Pläne könnte hiermit die Auflösung der HKS im nächsten Jahr begründet werden. Hier handelt die Verwaltung aber ohne neues Konzept oder eine zukunftsorientierte Planung.

Die Stadtverwaltung beschwor schlechte Rahmenbedingungen wenn die Sekundarschule scheitert, und will diese schlechten Rahmenbedingungen nun selbst herbeiführen.

Schulpolitisch begründet ist diese Maßnahme nicht, sondern eher eine Aktion „mit dem Kopf durch die Wand“.

Funktioniert die Sekundarschule nicht beim ersten Anlauf, dann vielleicht beim zweiten oder dritten? Planvolles Handeln sieht anders aus.

Fakt ist und bleibt:

Velbert Neviges braucht auch weiterhin eine weiterführende Schule.

Die Schülerzahlen sind auch weiterhin ausreichend für diesen Bedarf.

Ich kann nur hoffen das der Rat der Stadt Velbert und die Parteien dem Vorschlag der Velberter Verwaltung nicht folgen. Die HKS sollte bis es ein neues Konzept gibt unbefristet weiterbestehen. Mit dem neu bekundetem Elternwillen könnten die Parteien den Bürgerentscheid zum Erhalt der HKS zustimmen und der Stadt Velbert 54.000€ für die unnötig gewordene Bürger Befragung ersparen.